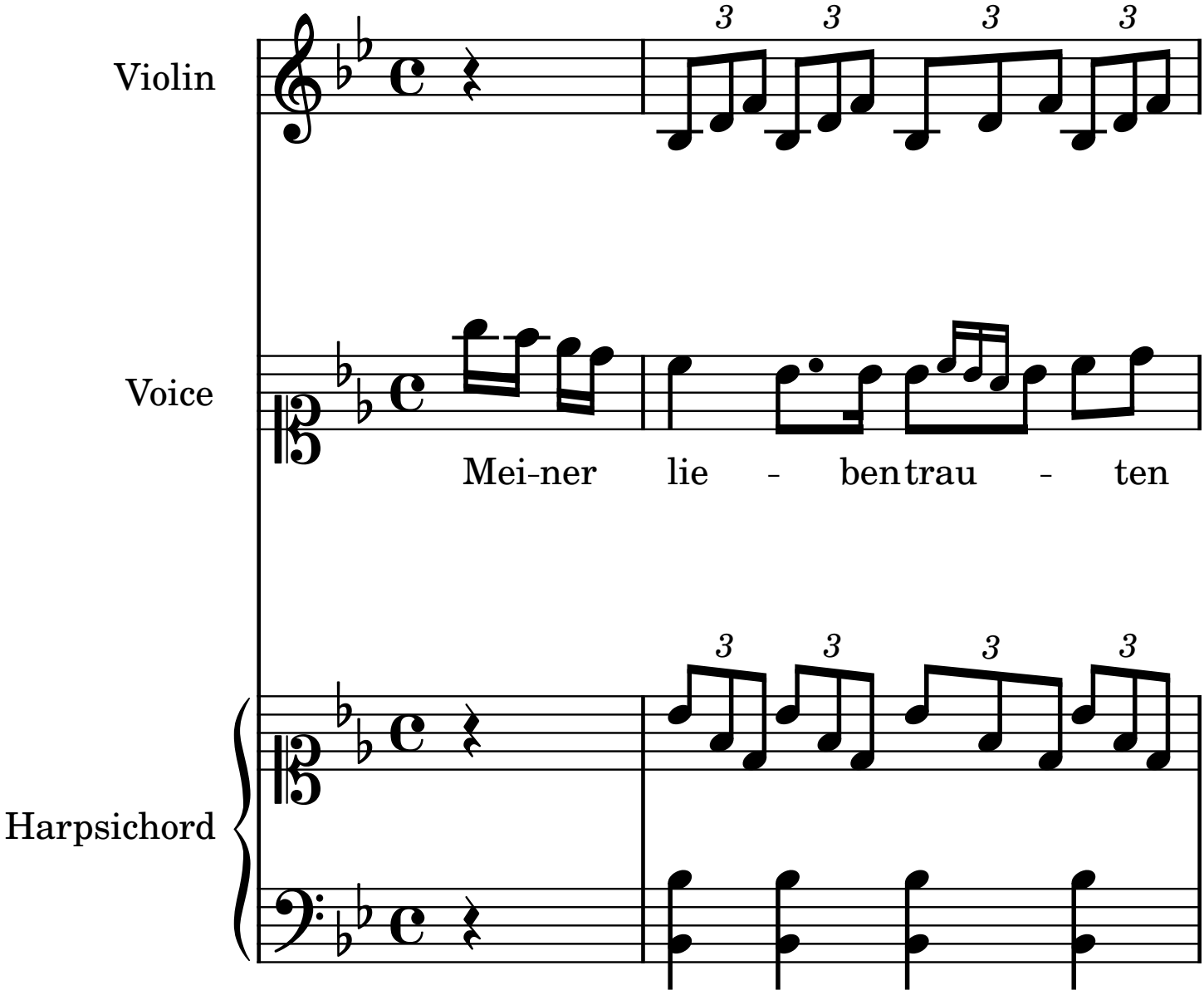
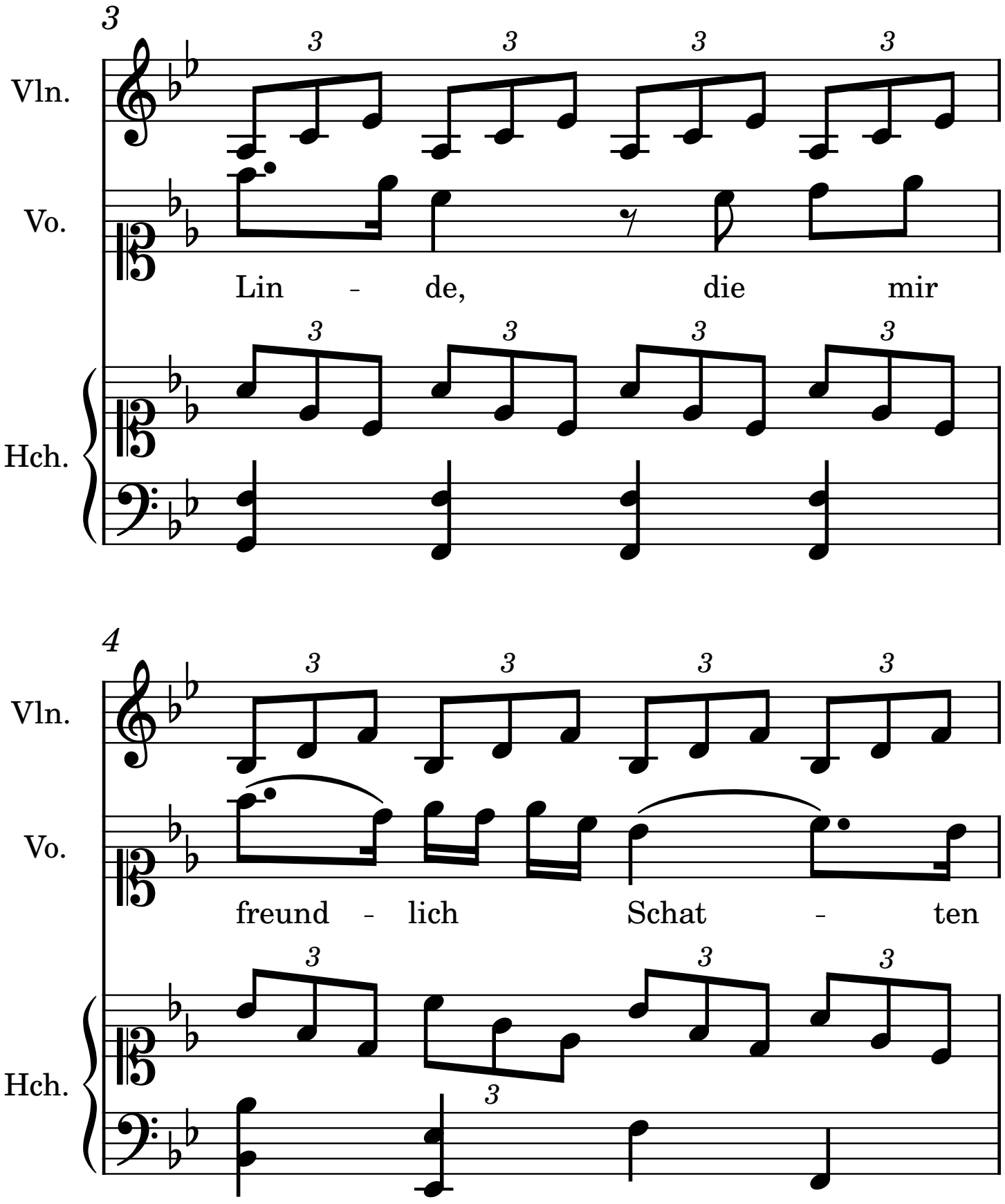
Erinnerung ans Schickfal.

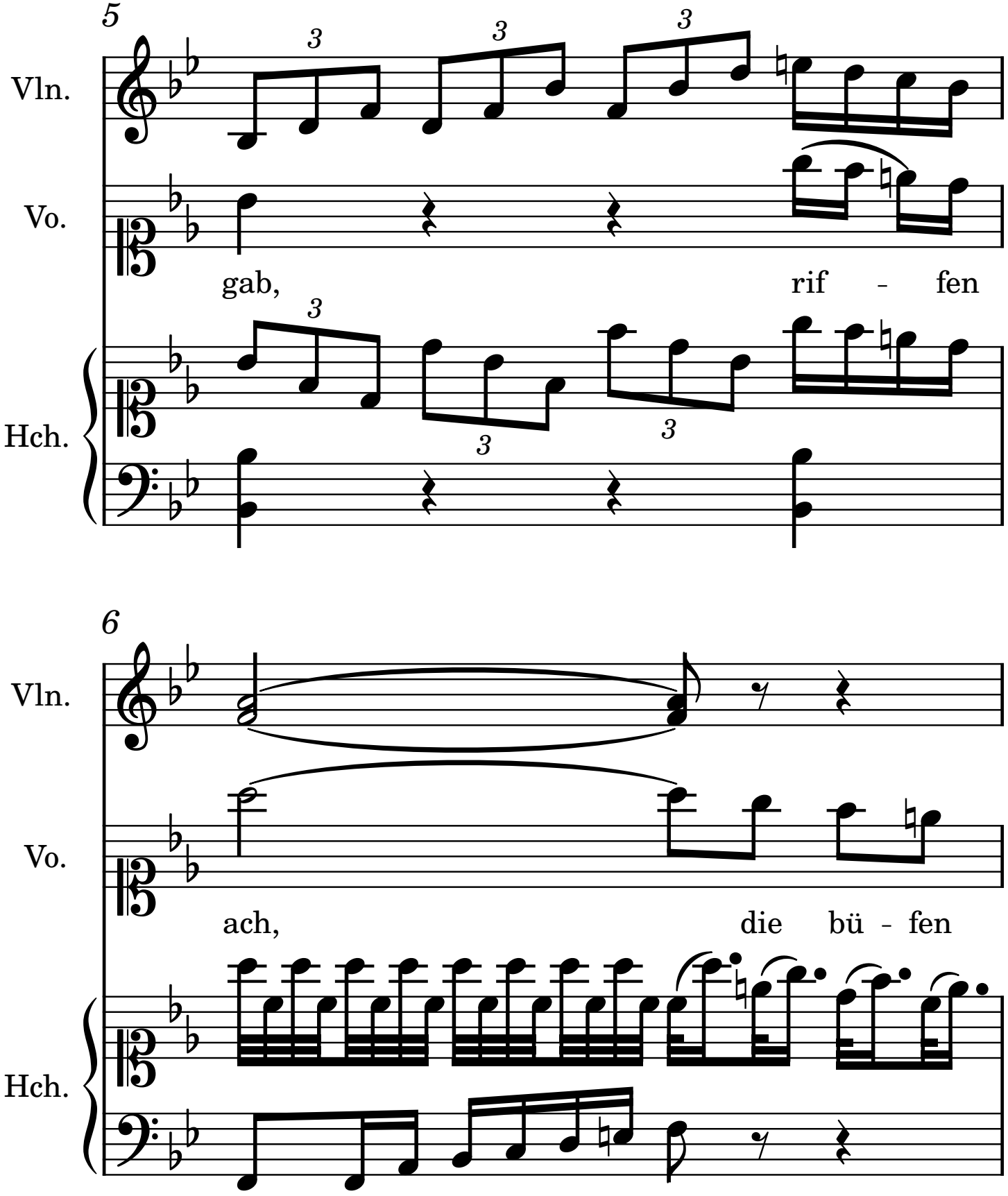
Von Madame de la Roche.

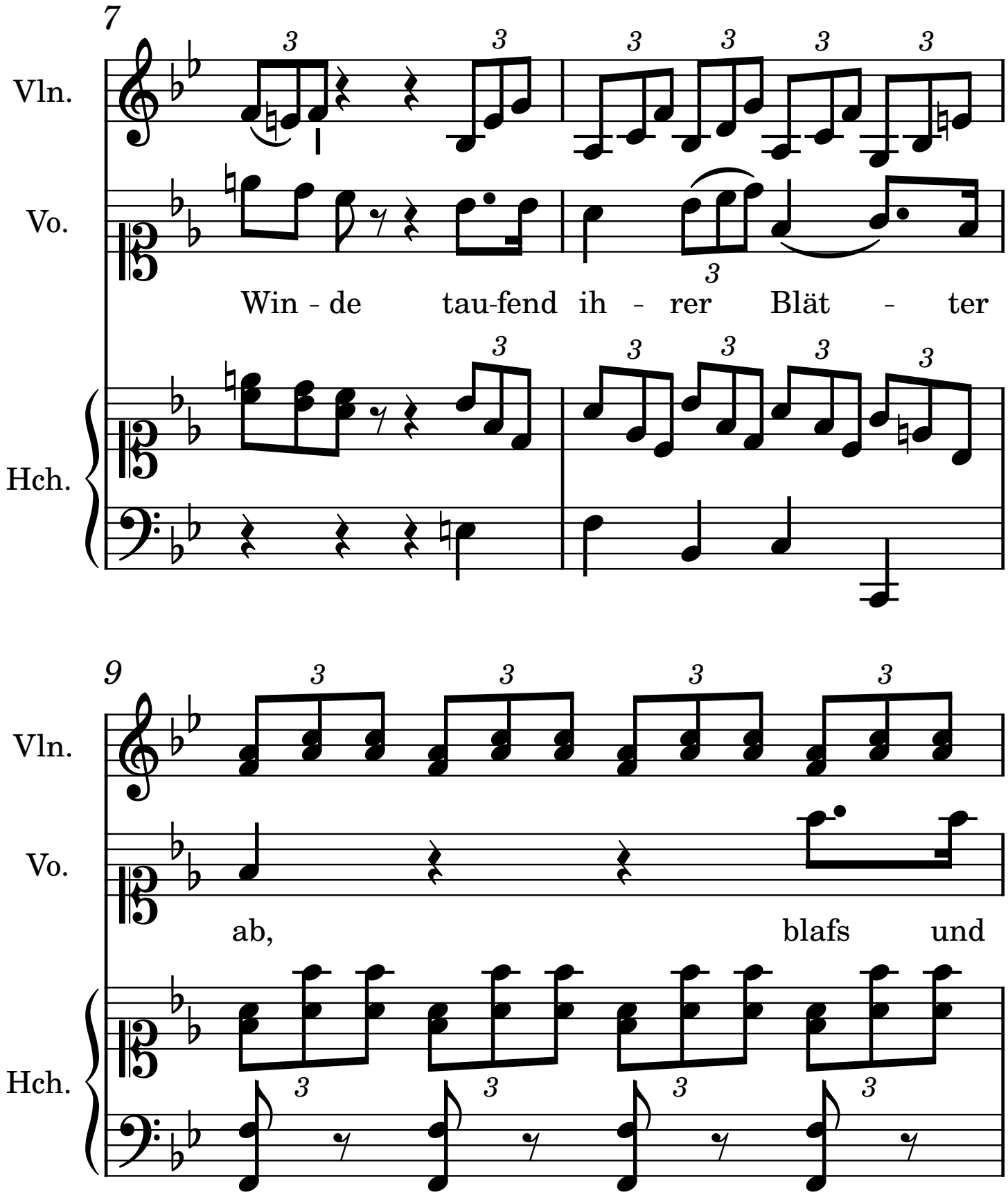
Maria Theresia Paradis

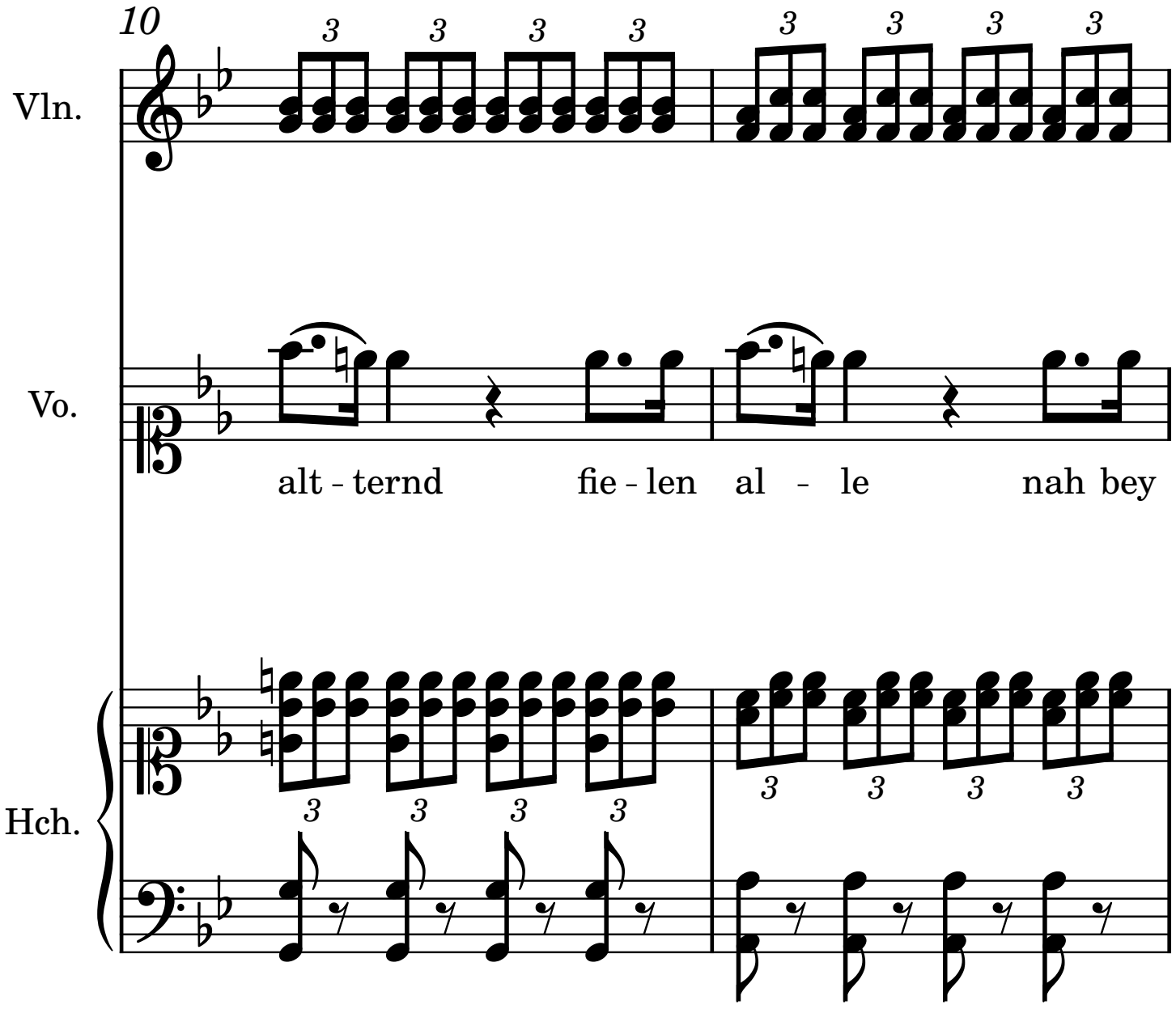
Un poco Adagio

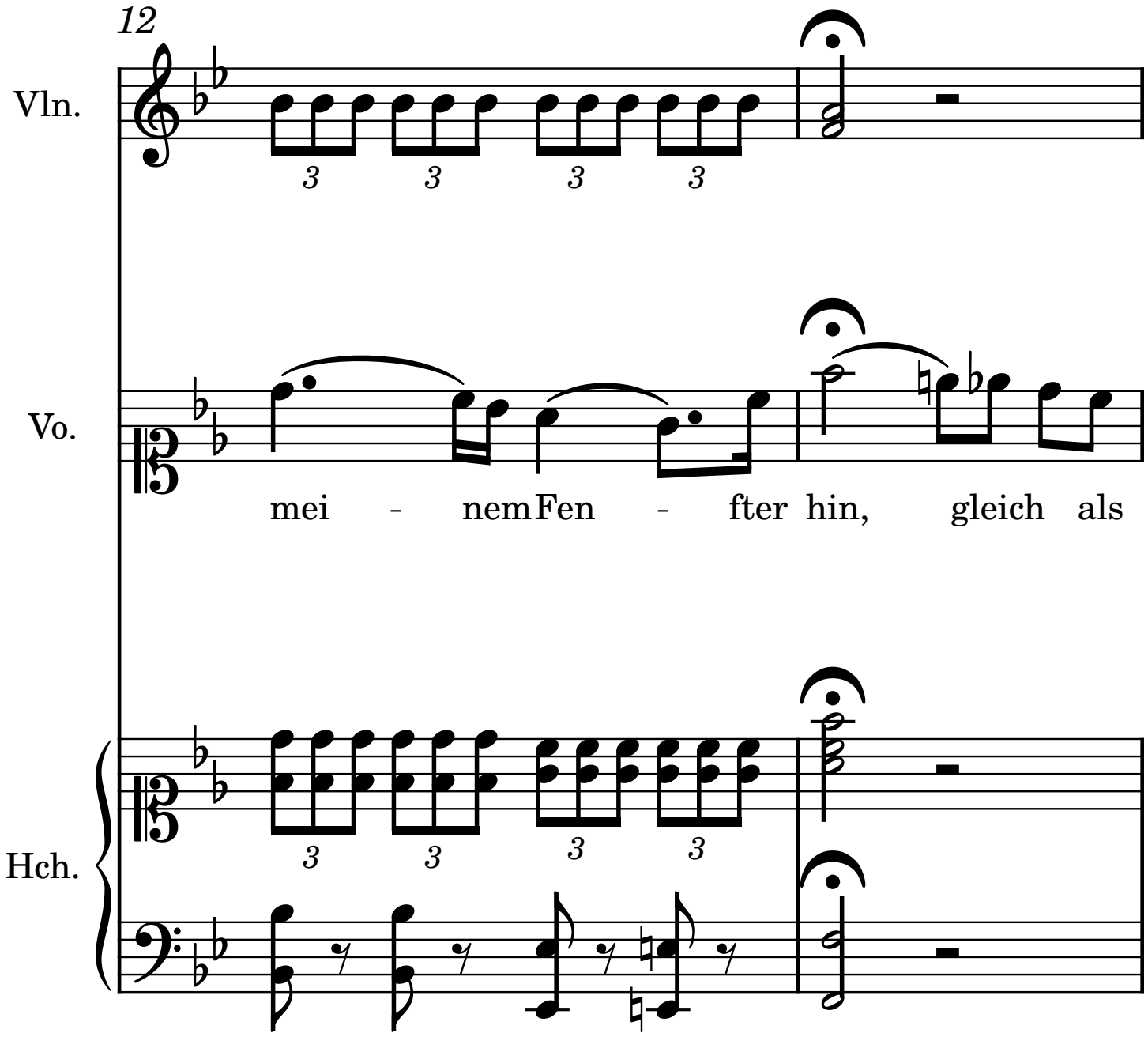


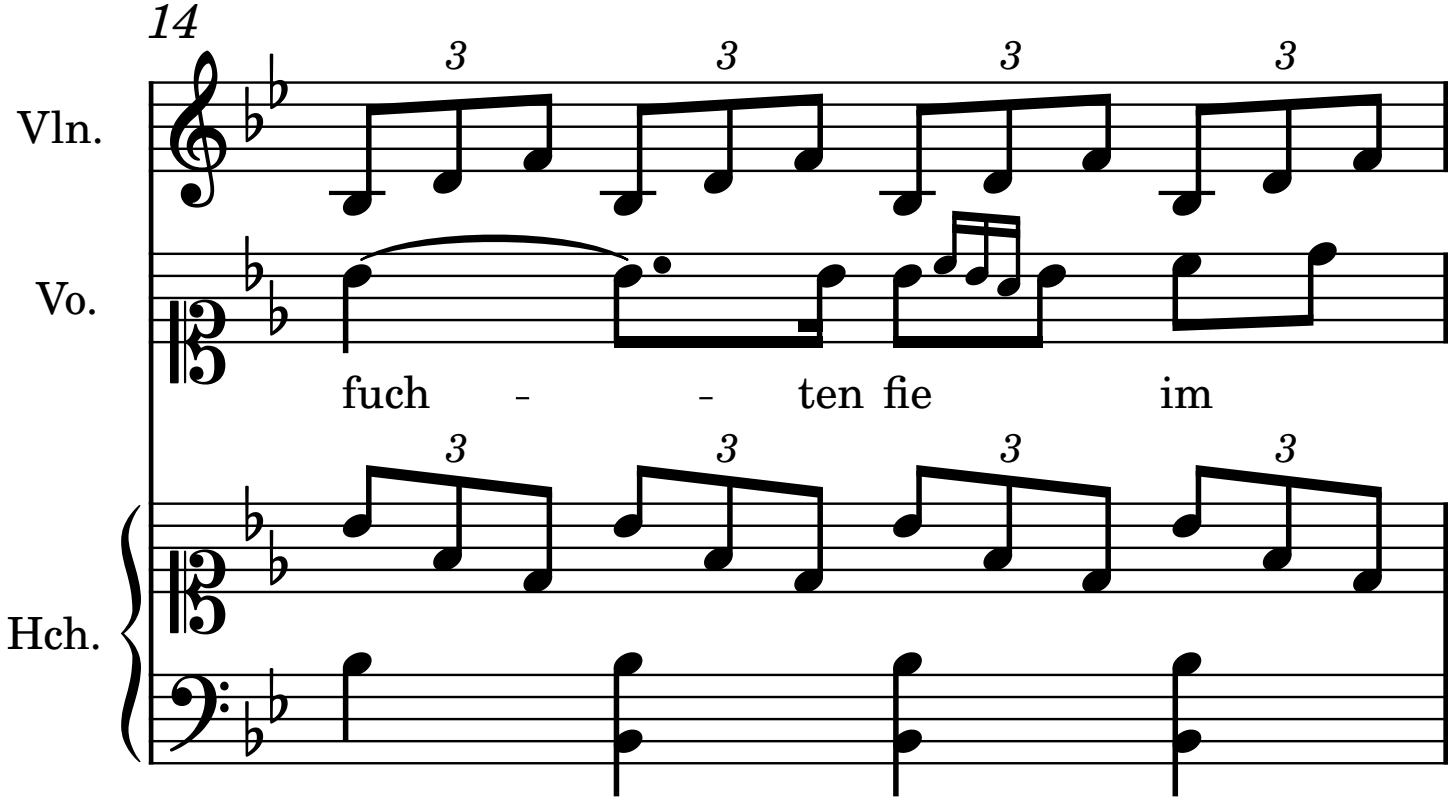

3
Vln.
Vo.
Lin - de, die mir
Hch.
4
Vln.
Vo.
freund - lich Schat - ten
Hch.

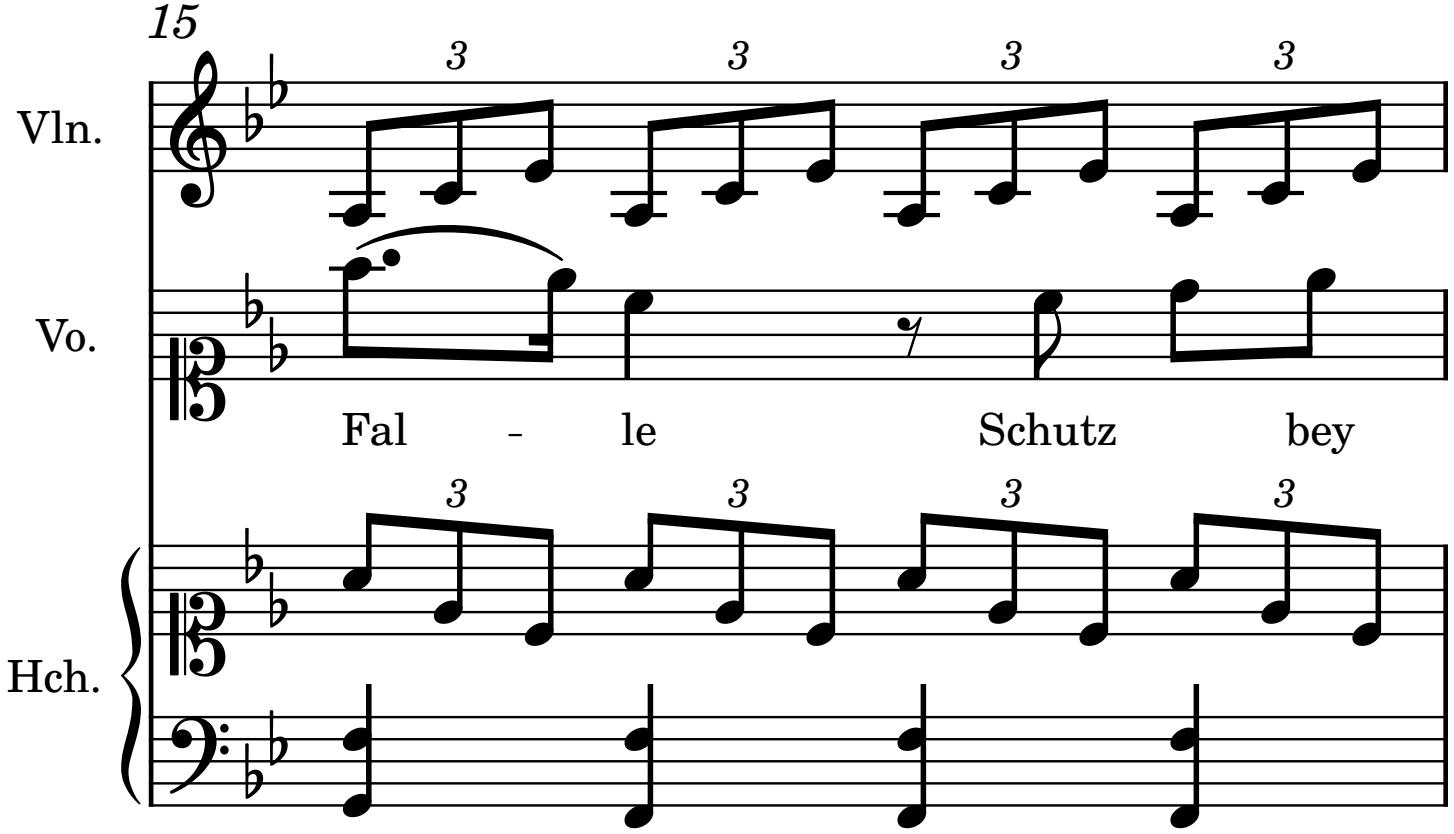

5
Vln.
Vo.
gab,
rif - fen
Hch.
6
Vln.
Vo.
ach,
die bü - fen
Hch.

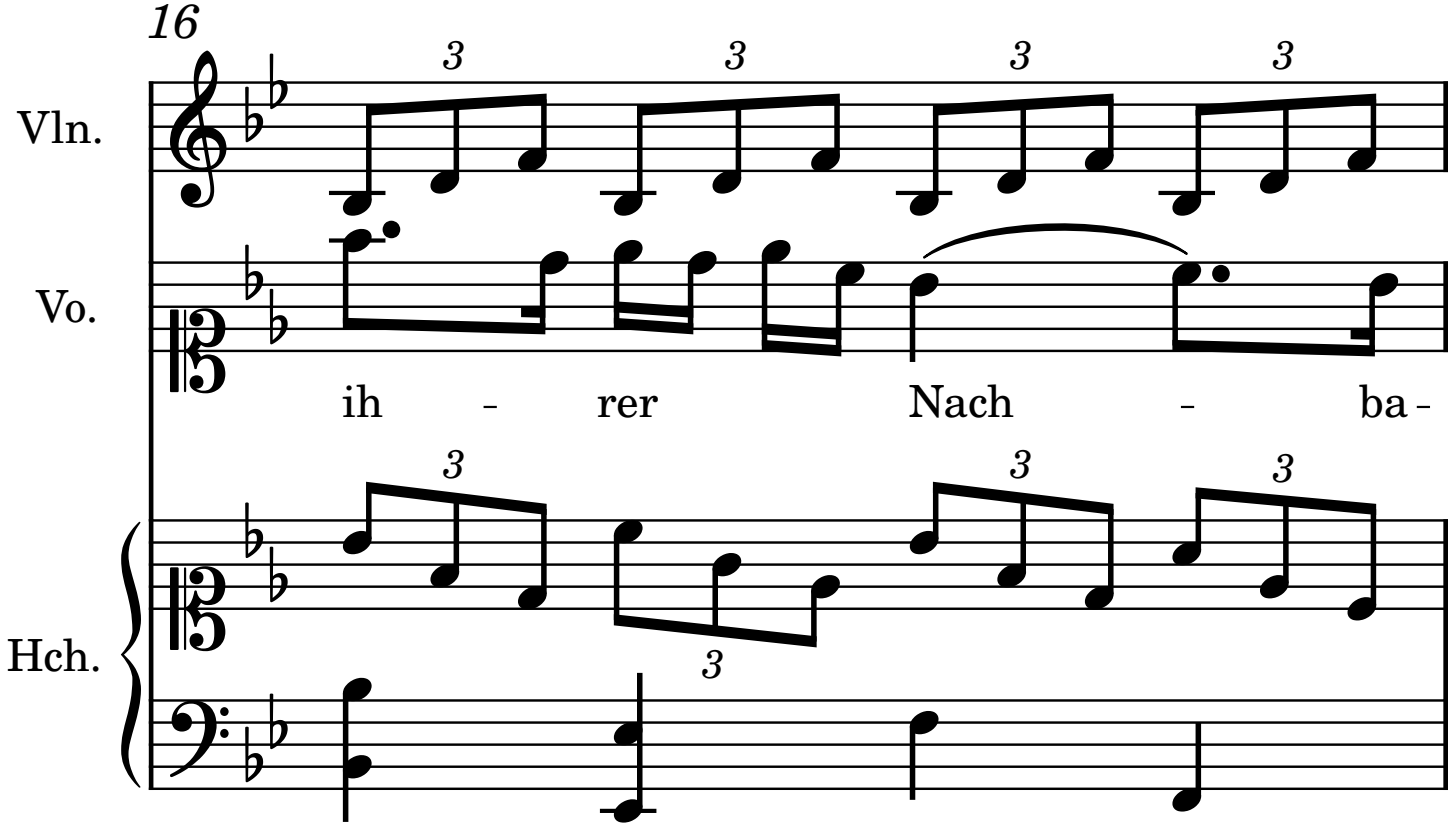

7
Vln.
Vo.
Win - de tau-fend ih - rer Blät - ter
Hch.
9
Vln.
Vo.
ab, blafs und
Hch.

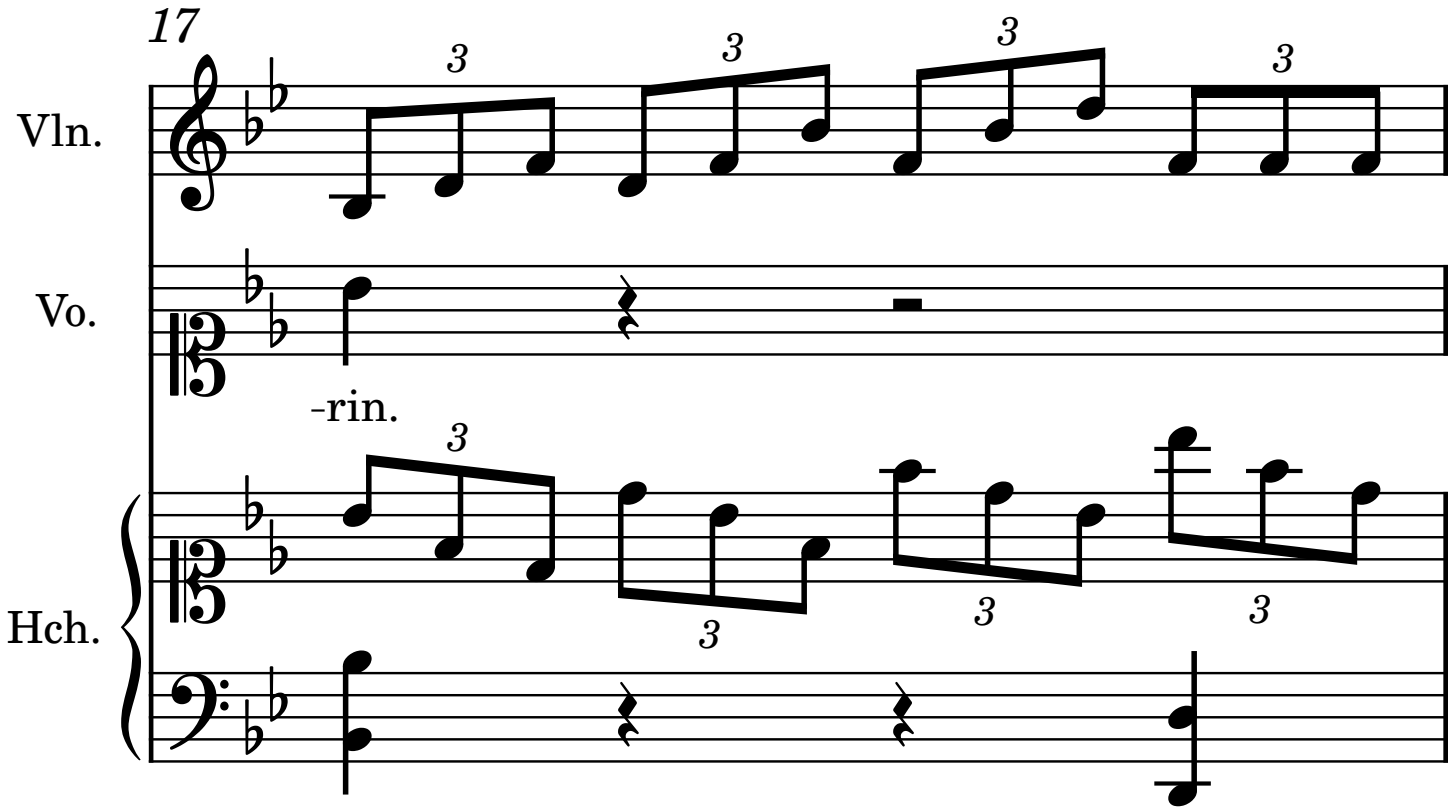

10
Vln.
Vo.
alt - ternd fie - len al - le nah bey
Hch.

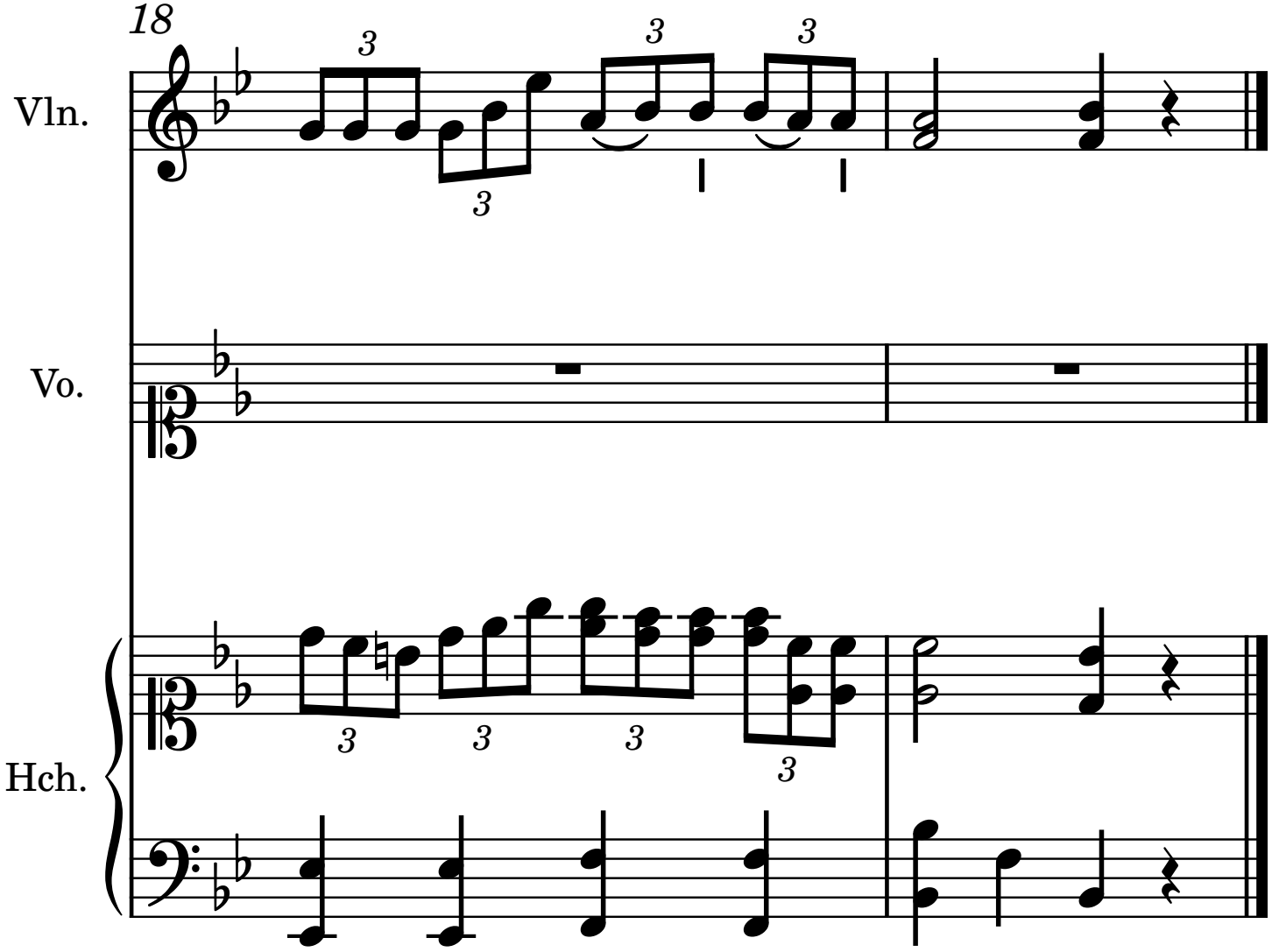

12
Vln.
Vo.
mei - nem Fen - fter hin, gleich als
Hch.


14
Vln.
Vo.
fuch - - ten fie im
Hch.


15
Vln.
Vo.
Fal - le Schutz bey
Hch.


16
Vln.
Vo.
ih - rer Nach - ba -
Hch.


17
Vln.
Vo.
-rin.
Hch.


18
Vln.
Vo.
Hch.

10

Meiner lieben trauten Linde,
Die mir freundlich Schatten gab,
Riffen geftern rauhe Winde
Taufend ihrer Blätter ab,
Blafs und zitternd fielen alle
Nah bey meinem Fenfter hin,
Gleich als fuchten fie im Falle
Schutz bey ihrer Nachbarin.
Gute Blätter! ener Grünes
War Vergnügen für mein Herz;
Nun könnt ihr zum Bilde dienen
Meines Lebens Wohl und Schmerz,
Denn in meinen Sommertagen
Blühten Freuden um mich her,
Unglück kehrte fie zu Klagen,
Und fie welkten, find nicht mehr.
Von dem rauhen Nord getrieben
Sterbt ihr weit von eurem Stamm,
So wie ich von allen Lieben,
Die mir Neid und Bosheit nahm.
Aber Unfchuld mufs mich tröften,
Und Gedult ift eine Pflicht
Ausgeübet von den Beften,
Denn der Böfe kennt fie nicht.
Mit des Frühlings fchönen Morgen
Blühe die Linde wieder neu,
Wird dann auch von ihren Sorgen
Meine Seele wieder frey?
Segue Gott! in Keim und Blühte,
Meiner Kinder Geift und Glück;
Denn in diefer Vatergüte
Bringft du auch mein Wohl zurück.